



Ressort: Mixed News

Petition gegen AfD-Verbot hat viel Zuspruch

Berlin, 20.05.2025 [ENA]

Die Wochenzeitung JUNGE FREIHEIT hat am 5. Mai 2025 eine Petition mit dem Titel „Nein zum AfD-Verbot! Ja zur Demokratie!“ gestartet, die innerhalb weniger Tage mehr als 100.000 Unterstützer fand. Mit dieser Aktion setzt die Zeitung ein deutliches Zeichen gegen die Bestrebungen, die Alternative für Deutschland (AfD) als stärkste Oppositionspartei in Deutschland verbieten zu lassen.

Die JUNGE FREIHEIT reagierte mit der Petition auf aktuelle Forderungen, die AfD zu verbieten, die unter anderem durch eine Hochstufung der Partei als „gesichert rechtsextrem“ durch das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) befeuert werden. Chefredakteur Dieter Stein bezeichnete das geplante Verbot als „beispiellosen Anschlag auf die Demokratie“ und kritisierte, dass ein solches Verbot die politische Mitbestimmung von über zehn Millionen Wählern einschränken und die gesellschaftliche Spaltung vertiefen würde. Er betonte, dass die AfD eine demokratisch legitimierte Partei sei, die in Parlamenten auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene vertreten ist und politische Debatten mitgestaltet.

Stein forderte zudem die vollständige Veröffentlichung des geheim gehaltenen Verfassungsschutz-Gutachtens, um Transparenz zu schaffen und der AfD die Möglichkeit zur Verteidigung zu geben. Die Petition richtet sich gegen die politische Instrumentalisierung des Verfassungsschutzes und fordert eine Rückkehr zur sachlichen inhaltlichen Auseinandersetzung. Sie kritisiert, dass der AfD trotz Wahlerfolgen Sitze in Präsidien und Ausschüssen oft verweigert werden, was das Ansehen demokratischer Institutionen beschädige.

Die Initiatoren sehen in dem Verbotsverfahren eine Gefahr für die Meinungsfreiheit und warnen davor, dass über die Ausschaltung der größten Oppositionspartei auch grundsätzliche Kritik an der etablierten Politik unterdrückt werden könnte. Die Petition bleibt bis zum 31. Mai 2025 offen, kann bis dahin noch online unter <https://petitionfuerdemokratie.de/> unterzeichnet werden, und wird anschließend der Bundesregierung sowie den im Bundestag vertretenen Parteien übergeben. Die JUNGE FREIHEIT sieht in der Aktion einen wichtigen Beitrag zur Stärkung demokratischer Grundrechte und zur Bewahrung eines pluralistischen politischen Diskurses in Deutschland.

Zusammenfassend zeigt die schnelle und breite Unterstützung der Petition, dass viele Bürger die geplanten Maßnahmen gegen die AfD als problematisch für die Demokratie empfinden. Der Fall verdeutlicht die Spannungen im politischen System Deutschlands zwischen dem Schutz der demokratischen Grundordnung

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

und dem Umgang mit kontroversen politischen Kräften. Die Debatte um ein mögliches AfD-Verbot bleibt damit ein zentrales Thema für die politische Landschaft und die demokratische Kultur des Landes.

Bericht online lesen:

https://klas.en-a.de/mixed_news/petition_gegen_afd_verbot_hat_viel_zuspruch-91391/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Oliver Klas

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.